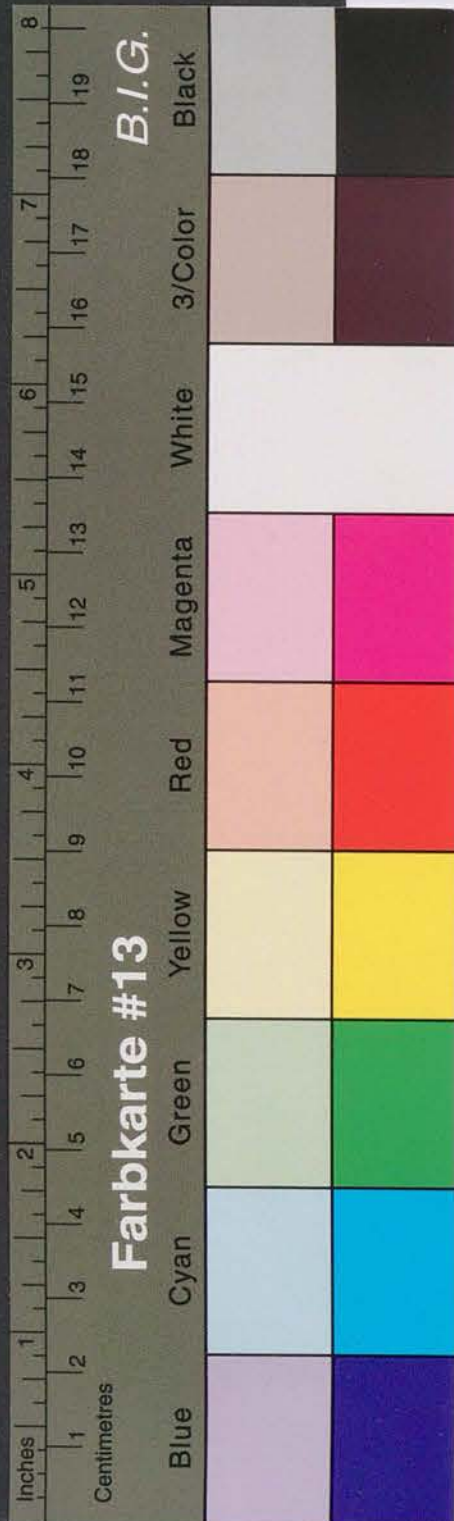


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

77



Kreisarchiv Stormarn B2

10.1947

erhebers
stern-

Genann-
nicht.
Inrechnung
mtl.
lgten

Augenan-
B.
istatt-

b.w. 4

14. Juli 1948.

G
III,
Innern

8 70/90

ust 1947
:I-C-21912 Nr.734

amten Schreibens
it.-

stellen müssen,
g vom 18.Dezember
wenn dieses Gesetz

nes Antrages ent-
ich einzig und
freiwillige Zur-
.- Dieses besagt

amilie, die ich vor
e und dass ich daher
n Härten nicht fühl-
te noch dieselbe
nisse und die
Mitte.-
heitsamt über meine
meinen Antrag ange-
ei lediglich um

leid, dass ich
ation trotz grösster
aufhalten.- Aus
he Erklärung zu-
Durchsicht meines
aufbringen werden.
s. Schrd ben. keines
des Gesetzes um

d, zeichne ich
achtungsvoll

Blum

4/413 - Rg./Re.

Bad Oldesloe, den 9.9.47

Herren
Norman's Platz
A. H. R. O. A. S. b. u. R.
Asterweg 5

Ihr Fleischausschussungsamt vom 12.8.47 mit anliegen ist
nler eillegenden.
Genuss Bekanntheitsungen im Anst. Mitteilungsblatt vom 1.3.47
14.6.47 waren die Anträge bis spätestens 30.6.47 einzurichten.
p. weisheit konnten nachher nicht werden. Nach Oldesloe seit-
punkt sind Anträge nur bei eillegenden Anträgen zu nehmen,
dass der Antragsteller ohne sein Verschulden nicht zu ver-
lässt gewesen ist, den Antrag rechtzeitig zu stellen (z.B.
Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft).
Sie werden um Angabe des Verzögerungsgrundes der Einreichung
gebeten.
Gleichzeitig werden die beiden politischen Fragebogen zurück-
b.w.

1947

tsamt
sloe
1947

ung d. 18.8.47.

fahrtsamt
edergutmachung,
Bad Oldesloe

ligen Kenntnissnahme und wei-

Kreisarchiv Stormarn B2



2

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 13.10.1947

Herrn
Bernhard Blum
Ahrensbu'rg
Asterweg 5

Ihr Schreiben vom Sept. 1947 in Ihrer politischen Wiedergutmachungssache ist hier eingegangen.
Eine Befragung der angegebenen Zeugen kann hier nur erfolgen bei Angabe des genauen Wohnorts. Im Verhinderungsfalle wird gebeten, beiliegende eidesstattliche Erklärung nach Beglaubigung der Unterschrift zurückzusenden.

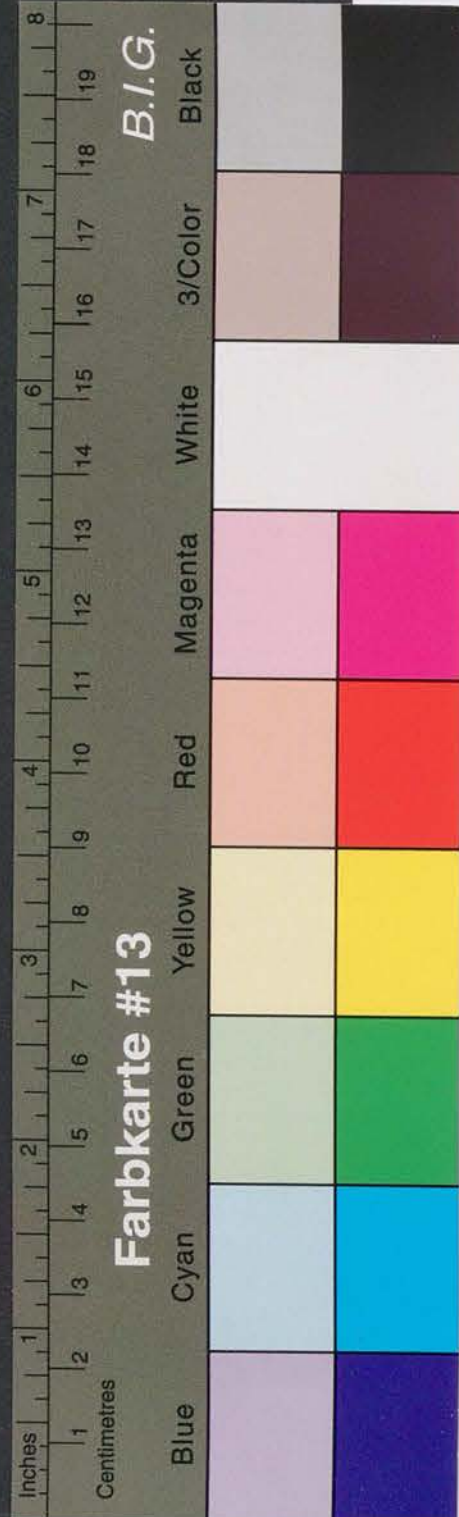
Im Auftrage:

2.1. Wv.

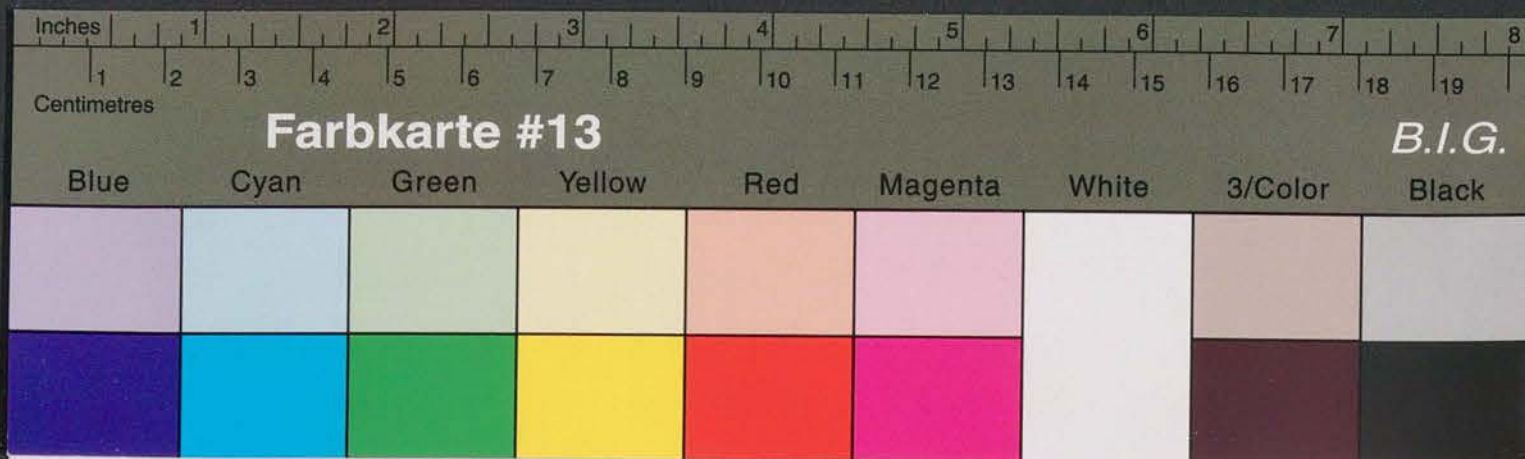
Im Auftrage:

2.1. Wv.

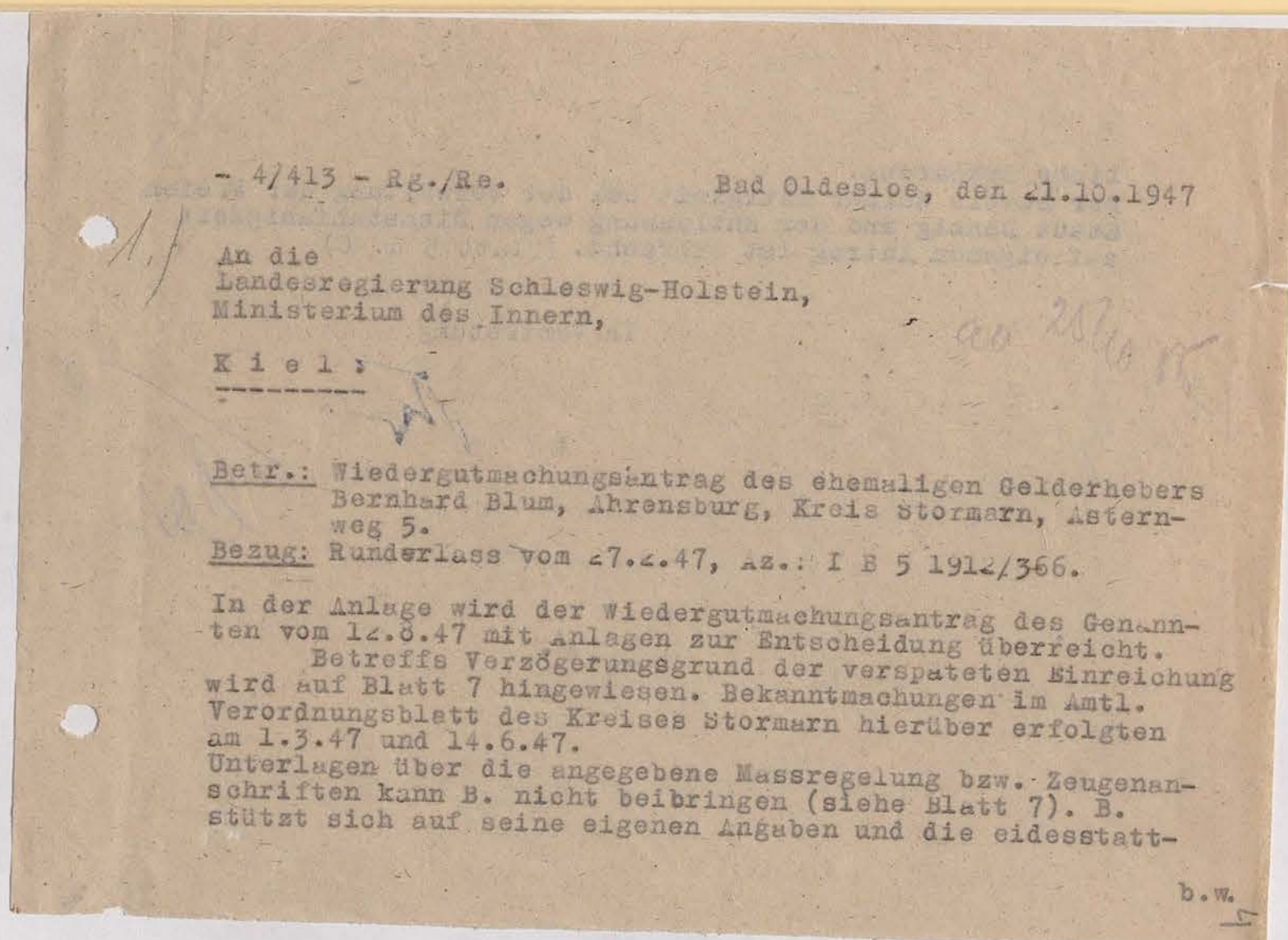
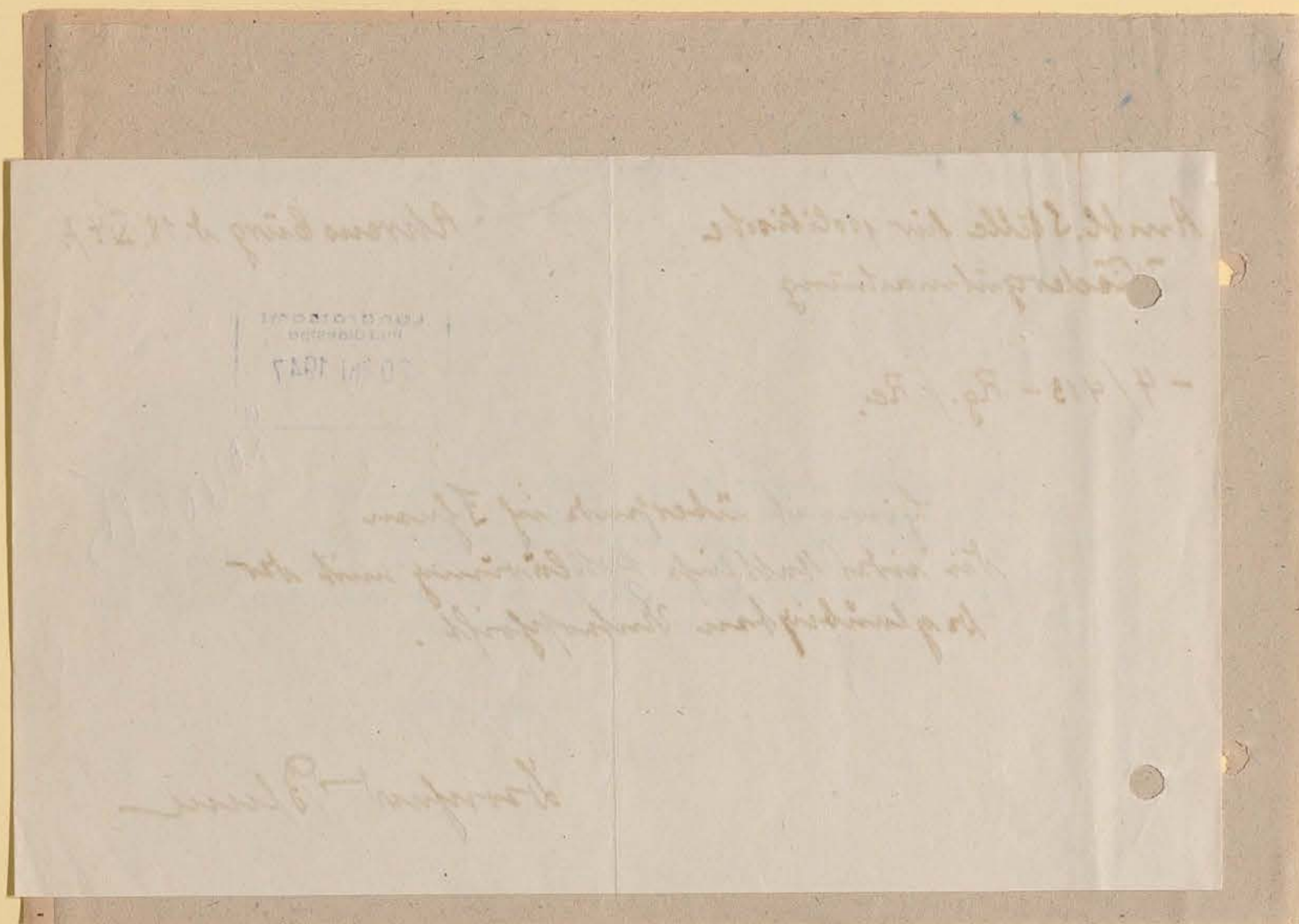
Gemäß der Bitte, auf der Rückseite die Unterschrift eines Zeugen oder die amtliche Beglaubigung der Unterschrift vornehmen zu lassen. Auf Seite 6 sollte in Spalte 52 die Zeit der Mitgliedschaft noch angegeben werden; sollte sich nicht im Besitz von amtlichen Unterlagen (Entlassungsbefreiung etc.) über Ihre politische Masseregung sein, so wird am Angabe von Zeugen geboten; möglichst solchen der gleichen und der vorgesezten Dienststelle.



BERNHARD B L U M
Ahrensburg, Krs. Stormarn
(Holstein)
Krämerberg 1



Kreisarchiv Stormarn B2



- 4/413 - Rg./Re.

Bad Oldesloe, den 21.10.1947

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,

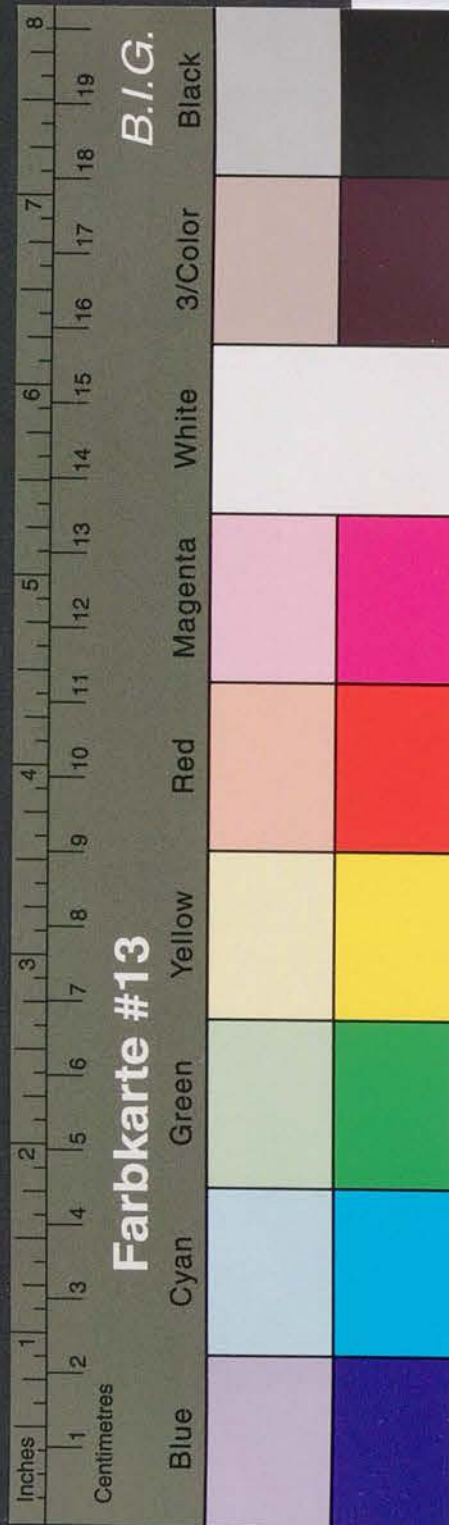
K i e l :

Betr.: Wiedergutmachungsantrag des ehemaligen Gelderhebers
Bernhard Blum, Ahrensburg, Kreis Stormarn, Atern-
weg 5.

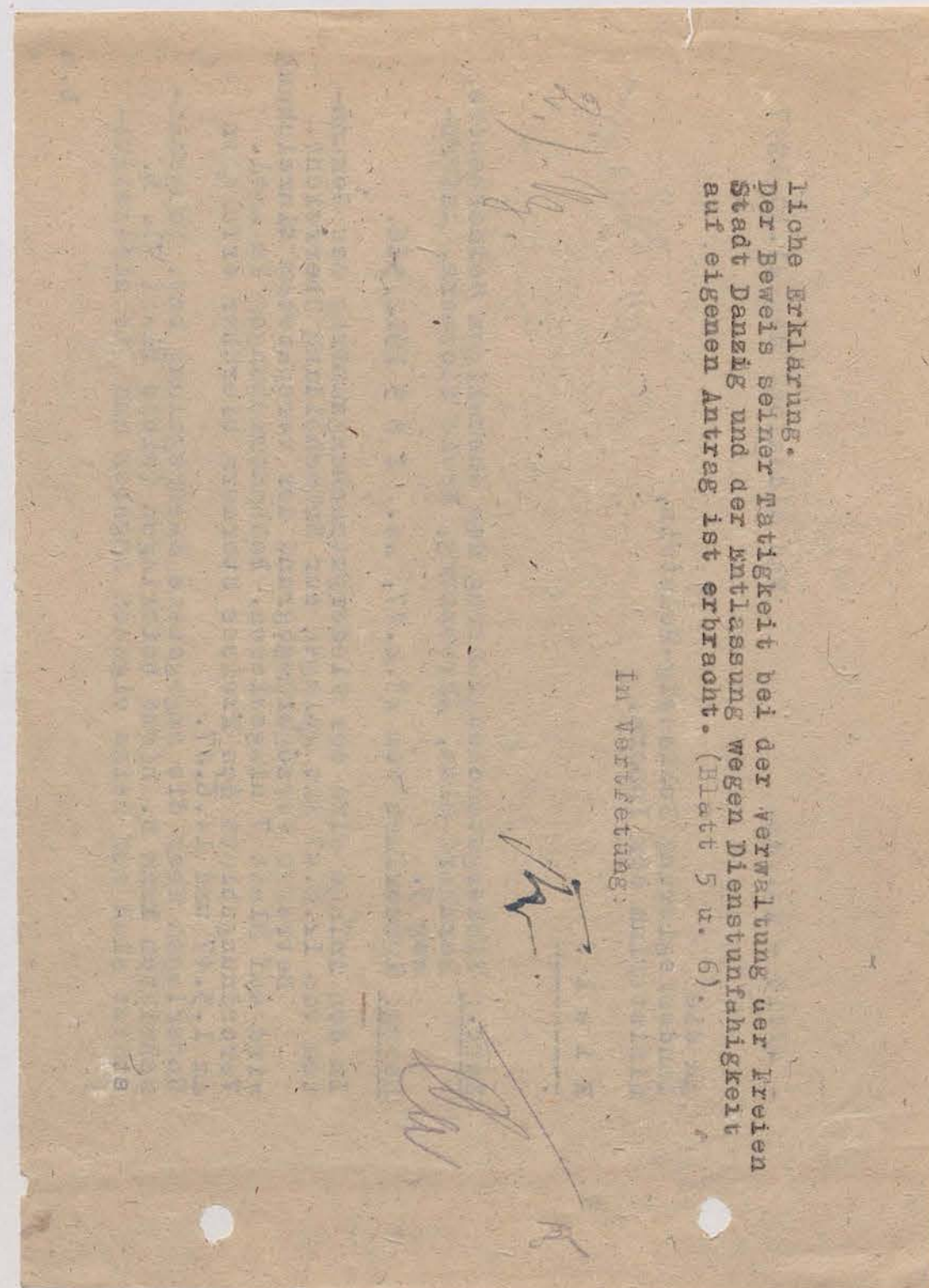
Bezug: Runderlass vom 27.2.47, Az.: I B 5 1912/366.

In der Anlage wird der Wiedergutmachungsantrag des Genann-
ten vom 12.8.47 mit Anlagen zur Entscheidung überreicht.
Betreffs Verzögerungsgrund der verspäteten Einreichung
wird auf Blatt 7 hingewiesen. Bekanntmachungen im Amtl.
Verordnungsblatt des Kreises Stormarn hierüber erfolgten
am 1.3.47 und 14.6.47.
Unterlagen über die angegebene Massregelung bzw. Zeugenan-
schriften kann B. nicht beibringen (siehe Blatt 7). B.
stützt sich auf seine eigenen Angaben und die eidesstatt-

b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2



BERNHARD B L U M
Ahrensburg, Krs. Stormarn
(Holstein)
Krämerberg 1

(24b) Ahrensburg, den 14. Juli 1948.

An die
LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN,
Ministerium des Innern
(24b) K I E L
Düsternbrookerweg 70/90

Betr.: Mein Antrag auf Wiedergutmachung v. 12. August 1947

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. April 1948 - Gesch.Z.: I-C-21912 Nr. 754

In Beantwortung Ihres obengenannten Schreibens
bitte ich Sie nochmals um Ihre wertvolle Aufmerksamkeit.--

Ich habe erfreulicherweise feststellen müssen,
dass ein Gesetz zur Wiedergutmachung die Anordnung vom 18. Dezember
1946 aufhebt und wäre Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn dieses Gesetz
alsbald in Kraft treten würde.--

Was zu der Rechtfertigung meines Antrages ent-
gegen Ihrer Erwiderungen zu sagen wäre, ist, dass ich einzig und
alleine und dies nur auf politischen Druck meine freiwillige Zur-
ruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit nehmen musste.-- Dieses besagt
ja auch mein Antrag.--

Ich besaß eine vielköpfige Familie, die ich vor
unsagbarem Elend in letzter Minute schützen wollte und dass ich daher
verpflichtet war, die mir unrechtmässig zugefügten Härten nicht füh-
len zu lassen.-- Meine Dienstunfähigkeit würde heute noch dieselbe
sein, wenn ich nicht so sehr durch die Kriegsergebnisse und die
schlechte Lebenslage der Nachkriegszeit gelitten hätte.--

Eine Bescheinigung vom Gesundheitsamt über meine
jetzige Dienstfähigkeit füge ich bei. Was die in meinem Antrag ange-
führten Zeugen betrifft, so handelt es sich hierbei lediglich um
Dienstvorgesetzte der Danziger Städtischen Werke.--

Es tut mir nochmals aufrichtig leid, dass ich
Ihnen bei der heute herrschenden allgemeinen Situation trotz grösster
Bemühungen nicht sagen kann, wo sich diese Leute aufhalten.-- Aus
diesem Grunde habe ich Ihnen ja eine eidesstattliche Erklärung zu-
kommen lassen und hoffe, dass Sie nach nochmaliger Durchsicht meines
Antrages Einsicht und Verständnis für diesen Fall aufbringen werden.

Ausserdem bitte ich Sie, dieses Schreiben keines-
wegs als Berufung anzusehen und bei Inkrafttreten des Gesetzes um
recht baldige Bearbeitung meines Antrages.--

Ihnen im voraus bestens dankend, zeichne ich
hochachtungsvoll



Bernhard Blum

An Kreisverwaltung Stormarn Kreiswohlfahrtsamt

Ämtliche Stelle für polit. Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Aktenzeichen 4/413

Sende Ihnen diese Abschrift zur gefälligen Kenntnisnahme und wei-
teren Bearbeitung.

Bd. 0, 27. 7. 48

Zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2



6

Bad Oldesloe, den 27. Januar 1954
D./Ri.

- Blum -

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in Ahrensburg

In der Wiedergutmachungssache Reinhard B l u m in Ahrensburg, Adolf-
str. 5, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter
Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Blum in Ahrensburg
wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein entfällt	ja / nein
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Ahrensburg Krs. Stormarn/ Schlesw.-Holst.	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	entfällt	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	1. Heimkehrerlager Rostock 2. Bauer Schröder in Mernitz Krs. Parchim	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	wie vor	
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	entfällt	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	entfällt	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	entfällt	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	entfällt 1. 9. 39	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	Ich war in Kriegs- gef., meine Familie floh im März 46 von Danzig nach Ahrensburg	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	entfällt	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein
in _____ entfällt _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = _____ volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Bundesminister d. Innern		211 - 27.10. Blu.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

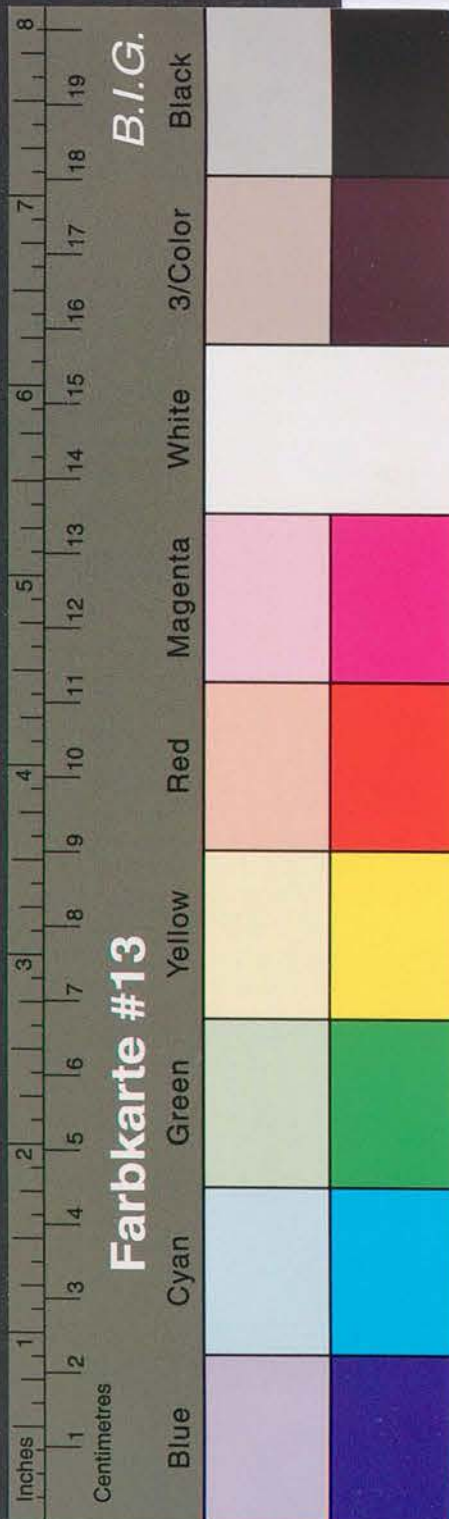
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?
Bundesminister d. Innern - Az.: 211 - 27.10. Blu.

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
Dienstbezüge	Senat Danzig	1919-1938	327,- mtl.)	
Ruhegeld	Senat Danzig	1938-1945	274,60 mtl.)	

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
entfällt		



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? **nein** ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? **entfällt**

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
entfällt	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? **nein** ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterb- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel werden beigelegt:

- eine Abschrift des Wiedergutmachungsbescheides d.Herrn Bundesmin.
d.Innern vom 4.Mai 1953
- eine Abschrift der Ruhezgeldnachweisung vom Senat d.Hansest. Danzig
wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen)

zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg, den 8. Januar 1954
(Ort) (Datum)

Bernhard Blum
(Unterschrift)

Dem Antrag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Im Auftrage des Landrates:
W. Lückstein
Sachbearbeiter

In der Wiedergutmachungssache Bernhard Blum in Ahrensburg, Adolfstr. 5, bitte ich um Erteilung einer Geldbescheinigung in doppelter Ausfertigung, wozus ersichtlich ist, seit wann Blum in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

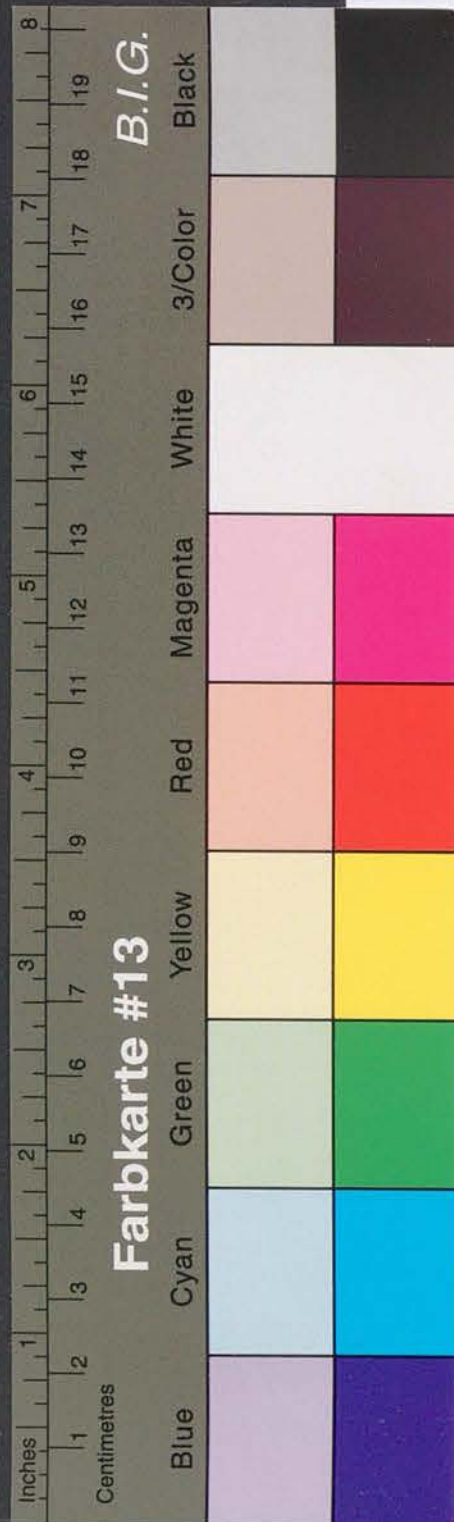
in Ahrensburg

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sozialhilfesausschuß - 4.1/19 -
- Blum -

Stadl. Amtsb. 19
Eng - 1.11.1954

Bed. Oldesloe, den 27. Januar 1954



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? **nein** ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? **entfällt**

Welche Wiedergutmachungsmittel haben die Personen im Rückerschied erhalten?
At **entfällt**

Sind Ansprüche nach einem Rückersatzungsgesetz geltend gemacht worden?

VI. Dem Antrag sollen beige:
1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der
anspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Originale
Zum Beispiel:
und Heiratsurkunde
der Eigenschaft
Flüchtling, Nach
Beweis der Ansp

Folgende Beweismittel:
1. eine Abschrift
d. Innern von
2. eine Abschrift
wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die v
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberedtigte sich
lauterer Mittel bedient
Höhe des Schadens gemäß
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unv

Ahrensburg
(Ort)

Ahrensburg, den 4.2.1954

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

Ur.
dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuss -
in Bad O l d e s l o e

unter Beifügung der Bescheinigungen zurückgereicht.

Einwohnermeldeamt
I.A.
Heinrich

Kreisarchiv Stormarn
- 5. FEB. 1954 -
Adolfstr. 5

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

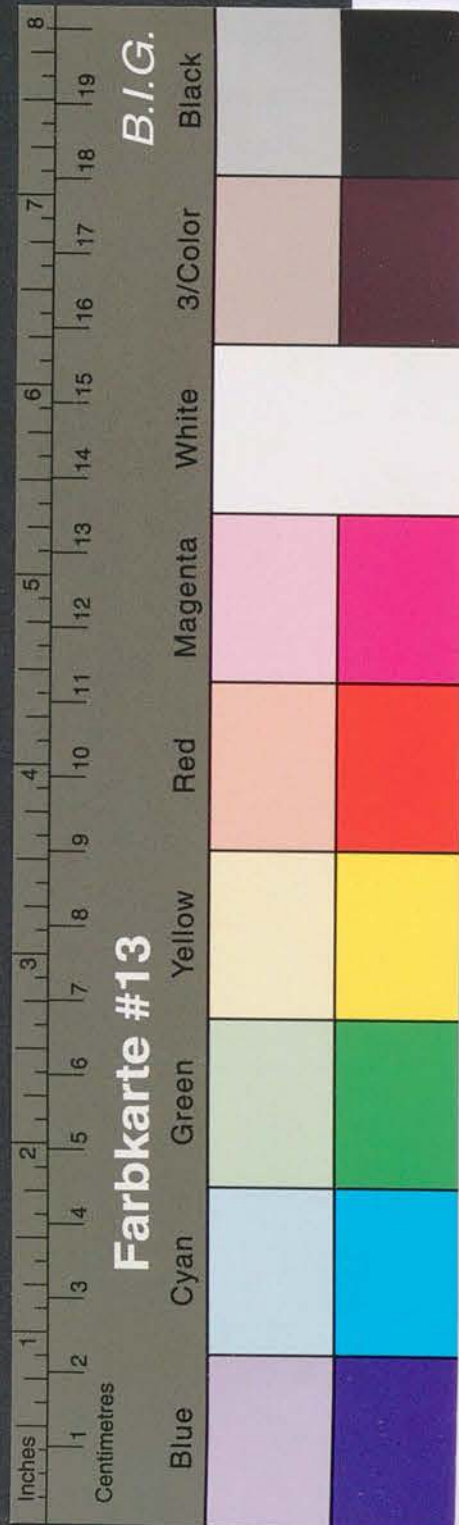
10

II. Ausfertigung
B e s c h e i n i g u n g

Gebührenfrei

Heinrich
Ahrensburg, den 4.2.1954
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
I.A.

Zur Vorlage bei dem Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn in
Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, daß Herr Bernhard B l u m geb.
am 26.2.1885 zu Danzig, seit dem 3.10.1946 für Ahrensburg ordnungsbe-
hördlich gemeldet ist.
Jetzige Wohnung ist Ahrensburg, Adolfstr. 5 .



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? **nein** ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? **entfällt**

Welche Wiedergutm.
Personen im Rückers
At
entfällt

Sind Ansprüche nach
einem Rückerstattung
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt sein:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der
anspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Original
zum Beispiel:
und Heiratsurkunde
der Eigenschaft
Flüchtling, Nachweis
Beweis der Ansprüche)

Folgende Beweismittel:

1. **eine Abschrift**
d. Innern von
2. **eine Abschrift**
wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vorgelegten Beweismittel
bekannt, daß nach § 2 c
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedienen
Höhe des Schadens gemäß
Nachträgliche Veränderungen
Entschädigungsgericht un-

Ahrensburg
(Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 85

11

15. Juli 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Blum -

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in Kiel

In der Wiedergutmachungssache Bernhard B l u m in Ahrensburg

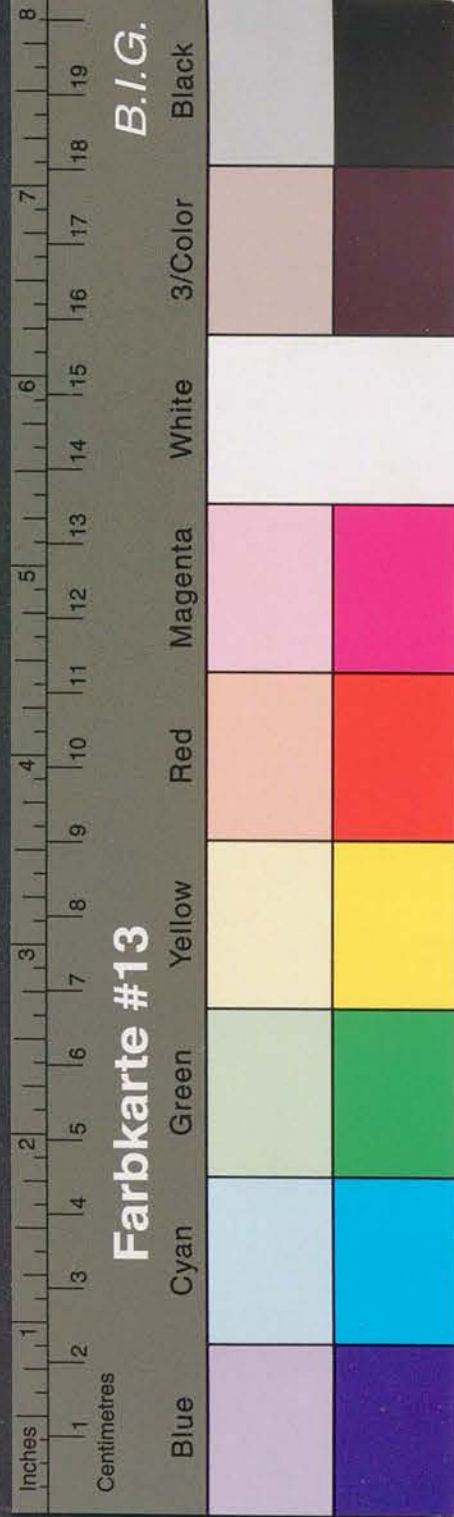
Aktz.: ?

Überreiche ich anliegend den gestellten Wiedergutmachungsantrag auf
Grund des B.G. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Vorgänge sind bei mir bisher nicht erwachsen.

Im Auftrage:

D./Rt.

12/7. 11



Kreisarchiv Stormarn B2

